

Leber: Als dann muß man sie an den Bergen wenden / auff welchen das Kraut Cetrach; capillus Veneris, welche inen hierzu dienlich / wachsen. Auch muß ein Hirt wissen die besten Wenden zu wehlen / vnd sich für denen / so ihrem Viehe möchten schädlich seyn / zu hüten: Item daß er sie zu rechter Zeit austreibe / daß sie nicht den Thaw in sich essen / welcher den Schaffen sehr schädlich ist.

Deßgleichen muß er auch wissen / die Schaff vnd ander Melckviehe zu rechter Zeit vnd nach Gebühr zu melcken / vnd die Milch zu den Käsen loben: Dann er muß auch ein Käsmacher dabey seyn. Das Lob aber macht man von den Magen eines saugenden Lämleins / welchen man mit der Milch / so darinnen ist / herauf nimpt / vnd in dem Rauch zu durren auffhänget: Dasselbige stößet man hernach mit Sals vnd Essig / vnd thut ein wenig in die Milch / so gerinnet es also bald. Auch muß er wissen den Raum zusamblen / Butter / vnd zu Zeiten einen Siebkäse zu machen. Dann solches alles zum Käsmachen gehöret / vnd deß Käsmachers Befehl vnd Kunst einverleibt. Welche Kunst vielleicht Zoroaster besser verstanden / als kein anderer jemals gethan hat. Dann von demselbigen schreibt Plinius lib. 11. cap. 42. daß er in einer Büsten zwanzig Jahr von einem / so wol gemacht vnd temperirten Käse gelebet / vnd so gesund gewesen / daß er keine Beschwerigkeit deß Alters empfunden. Allda gedencket derselbige auch deß Römischen Käses / welchen er sehr lobet / deßgleichen deren / so zu Olima in der Marca, zu Luna in Hetruria, vnd in Liguria gemacht werden: Welche er als unsere einheimische Käse sehr rühmet: Vnd vnder den frembden / die Bithynische. Martialis lobet die Käse / so zu Vesta bey Rom gemacht werden / in folgenden Versen:

Si sine fruge voles, ientacula sumere frugi,
Hæc tibi Vestina de grege massa venit.

Das ist:

Wann du zur Noth nützlich wilt beissen an/
So soltu dir ein Käse von Vesta reichen lahn.

Deßgleichen rühmet er auch an einem andern Ort die Käse / so zu Trebulla einem Castell in dem Rhietischen Gebieth gelegen / gemacht werden / mit diesen Worten:

Trebula nos genuit: commendat gratia duplex,
Siue leui flamma, siue domamur aqua.

Das ist:

Zu Trebulla seynd wir gemacht/
Zwey ding an vns man köstlich acht/

Du magst vns sieden oder braten/
Wir sind zu allen beyden gerathen.

Wer aber etwas weiters von Käsen vnd deren Lob begehret zu wissen / der lese den tractatum Pantaleonis, eines Medici, so zu Coblenz gewesen / darin er / was die Italianische Käse anlanget / die Florentiner vnd Placentiner / den Parmesanern / Meyländischen / Panesern / Novarresern / Vercellesern / vnd Piemontesern / welche alle in einer Form gemacht werden / fürzeucht. Auch sind die Monferratischen Robiolen nicht zu vermäulen / item die Sauoiner / Brescianer / Auernianer / die Brier in Franckreich / die Bntüriger seynd auch sehr gut: Welchen aber die Ariminer Schaffkäse / wo nicht vorzuziehen / doch zum wenigsten seynd zu vergleichen.

Es haben auch die Käsmacher ihre verbutterte vnd verkäpfe Ehre von der Schola Salernitana, vñ von Luca de Penna, welcher in l. iubemus. C. de etogatio. mil. annonæ, vnterschiedliche Nusbarkeiten deß Käses erzehlet / vnd setzet etliche Verse deß Archidiaconi hinzu. c. denique. distinct. 4. Deren ich fürze halben nicht gedencke.

Weiter muß auch ein Hirt mit dem Gras mähen vnd Häw machen wissen vmbzugehen / damit er auch im Winter füttern könne / wann er seine Schaffe von wegen deß Schnees vnd Frostes oder Glatteis nicht darff austreiben. Item / er muß auch Hunde wissen zu halten / welche ihm seine Herde für Dieben / vnd Wölffen helffen verwahren.

Die Viehezucht dienet vielen anderen Nutzbarkeit Handwercken / beneben der grossen Nutzbarkeit / so man im ganzen Menschlichen Leben davon empfindet. Dem Schmidt verschafft sie Horn vnd Beyn / welches er auff vielerley weisen weiß zugebrauchen / zum härten / zum zwingen / zu Heften an allerhandt Waffen: Deßgleichen auch dem Kammmacher / der seine Waffen wider die Läuse darauß macht / vnd andere Werckzeug / so die Weber / Sattler vnd Schnürmacher brauchen. Dem Sattler / Schuster / Löher / Leder schmierer / Gerber / Kürschner kommen Ochsen / Kühe / Kälber / Schaff / Geiß / Böck / vnd andere Häute zu ihrem Handwerck zu gut. Die Schweinen Felle kommen den Siebmachern / vnd Buchbindern zu nutzen / den Beygern / Harpffen / vnd Lautenschlägern kommen die Hammels Zausen zu gutem / der Nestler muß auch sein theil davon haben / nemlich die geschlachte Lämmer vnd Ziegenhäute / sein darauß er Nestel vñ Schnürriemen machet / die beydes Mann vnd Weib haben müssen. Der Goldschläger muß die Ochsen darne haben / sein Handwerck damit zu verriechen. Der Wullenweber vnd Käuffmann / suchet die Wolle mit Fleiß / vnd bekleidet sich

Nutzbarkeit der Viehezucht.

Rt man